

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen.	31.12. 1939	31.12. 1946	31.12. 1947	20.6. 1948
Verlustvortrag	-	702	1 422	1 573 993
Löhne und Gehälter	6 951	1 305	1 525	751 439
Gesetzl. soziale Abgaben	616	118	139	79 351
Abschreibungen auf Schiffspark u. Anlagen	1 204	149	149	73 843
Desgl. auf Beteiligungen u. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	320	6 999
Zuweisung z. Wertberichtigungen	-	-	82	142 854
Zuweisung a. Hilfsfonds f. Belegschaft	50	-	-	-
Rückstellung f. Pensionsverpflichtung	50	-	-	-
Zinsen	131	291	307	133 248
Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	483	49	49	13 214
Beiträge an Berufsvertretungen	48	U	3	2 531
Ausserordentl. Aufwendungen	81	24	35	22 921
Gewinn einschl. Vortrag	430	-	-	-
RM	10 044	2 638	4 031	2 800 393

Erträge

Gewinnvortrag	68	-	-	-
Ertrag gem. § 132 II, 1 AG	9 826	1 176	2 118	832 826
Erträge aus Beteiligungen	39	-	U	-
Ausserordentl. Erträge	109	40	339	318 143
Verlust nach Vortrag	-	1 422	1 574	1 649 424
RM	10 044	2 638	4 031	2 800 393

Reingewinn-Verteilung

Dividende	360	-	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	70	-	-	-
RM	430	-	-	-

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Hamburg, den 29. November 1949

Deutsche Waren-Treuhand Aktiengesellschaft
gez. Dr. Weiss gez. ppa. Dr. Worreschke

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS (20.6.1948):

Das erste Halbjahr 1948 (bis 20. Juni) war im Verkehr elbaufwärts nach Berlin, nach der Ostzone und der Tschecho-Slowakei unbefriedigend, weil an der Zonengrenze immer wieder neue Schwierigkeiten auftraten, die den Schiffsverkehr verzögerten und zeitweise unterbrachen. Am 20. Mai hörte der Verkehr infolge der Blockade Berlins an der Zonengrenze auf.

Der im Westen eingesetzte Schiffsraum, der durch Überführung weiterer Schiffseinheiten verstärkt wurde, fand ausreichende Beschäftigung.

Die Einnahme im Frachtgeschäft belief sich in der Berichtszeit auf RM 1 513 100.-; hieran war die Privatschifffahrt mit RM 280 023.- beteiligt.

Die Kanal- und Schleusenabgaben beliefen sich auf RM 96 873,96.

Für Reparaturkosten des Schiffsparks wurden RM 222 622,87 verwandt.

An dem Bestand des Schiffsparks hat sich nichts geändert.

In Fallersleben begann der Bau des Gleisanschlusses.

Zu den einzelnen Bilanzposten wird bemerkt:

Die Rückstellung für ungewisse Schulden wurde um einen aus den ungewissen Passiven entnommenen Betrag von RM 40 000.- erhöht.

Die Buchwerte der in der Bilanz zum 31. Dezember 1947 ausgewiesenen ungewissen Vermögenswerte und Passiven im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten haben im Berichtszeitraum kleinere Veränderungen erfahren.

Die Gesellschaft ist massgeblich beteiligt an der Emdener Verkehrsgesellschaft A.-G., Emden; Transport Act.-Ges. (vorm. J. Hevecke), Hamburg; Deutsche Tank-Reederei G.m.b.H., Hamburg; Nord-Reederei G.m.b.H. i. Liq., Hamburg.

Ferner an der Wachschiffgesellschaft der Ewerführerbaase des Hafens Hamburg m.b.H., Hamburg.

Die Beteiligung an der Ottensener Eisenwerke A.-G., Hamburg-Altona, wurde verkauft.

Für Beteiligungen und Wertpapiere in der britischen Zone bestehen noch Resteinzahlungsverpflichtungen von RM 108 400.-.

Die auf dem Grundstück in Hamburg ruhende Grundschuld von RM 750 000.- dient zur Sicherung eines Bankkredites.

Am 20. Juni 1948 beschäftigte die Gesellschaft 529 Betriebsangehörige.

An freiwilligen sozialen Aufwendungen wurden RM 29 704,06 gezahlt.

Der Verlust bis 20. Juni beträgt RM 75 430,93; unter Hinzurechnung des Verlust-Vortrages aus 1947 in Höhe von RM 1 573 993,66 ergibt sich ein Gesamtverlust von RM 1 649 424,59.

Im 2. Halbjahr 1948 bestand die Zonensperre weiter. Der Verkehr im Westen lief bald wieder normal an, so dass neue Verluste nicht zu erwarten sind.

<u>Kurse:</u>	<u>1949</u>	<u>1950</u>		
	<u>Nov.</u>	<u>Dez.</u>	<u>Jan.</u>	<u>Februar</u>
höchster	20	35	35	
niedrigster	20	20	35	
letzter	20	35	35	35 (3.2.)

Dividenden 1948 (20.6.): 0%

Abgeschlossen am 5. Februar 1950.